

Vorrede

dencke von einem jeglichen wind der Lehr wegen vnd wiegē zu lassen) hat solche botschafft nicht allein im wenigsten nichts geergert / sondern vielmehr höchlich erfreuet / sintemal ich daraus E. K. D. standhaftigkeit bey reiner vnuerfälschter lehr Göttlichen Worts vnd der hochwürdigen Sacrament gern vermercket / Gott dem H E R R von grund meines hertzens dafür gedancket / auch inniglich zu ihm geseuffzet vnd gebeten (welchs / ohn ruhm zu melden / auch vor der zeit / je vnd allweg von mir geschehen / vnd geschehen sol / so lang mir Gott das leben gönnet) Er wolte E. K. D. sampt derselben hochlöblichem Christlichē Gemahl / nicht allein langwärrige beständige gesundheit / vnd heilsame glückliche Regierung verleihen / sondern auch bey seligem standhaftigem erkänntnis vnd bekänntnis der Wahrheit / wie bisshero / also auch fortan väterlich erhalten / für allen Kotten vnd Secten / sonderlich für dem leidigen Caluinischen Schwarm / der nicht anders als eine gewolliche Sündflut allenthalben mit macht einreist / gnedigst behüten / damit dannoch die arme / hochbetrübt / verfolgte / rechtsgläubige Lutherische Kirch vnter etlichen vornemen Schilden auff Erden mög vnterschleiff vnd herberg haben / ihren armen vnmündigen Kindern aus den Prophetischen vnd Apostolischen Brüsten / die reine lautere Milch Göttliches Worts einschencken / vnd sie für dem Caluinischen Aconito vnd Seelmörderischen Wolffsmilch / als eine sorgfeltige / trewhertzige Mutter ihrer pflicht nach / warnē vnd abhalten. Vnd sollen E. K. D. gnedigst gläuben / daß sie mit ihrer Christlichen verma-
nung